



SoftM Software und Beratung AG
Messerschmittstr. 4, D-80992 München
Tel. +49 (89) 14329 – 1222
www.softm.com, hotline@softm.com

An alle Lizenznehmer der

DKS Desktop Finanzdatenbank

Programm Number 5777-WCW, 5777-WCX

Programmstand 5.1/DKS05100 oder höher bis DKS05139

sowie Lizenznehmer der

ABHplus Programm Number 5777-AV4

Programmstand 5.1/DKS05100 oder höher bis DKS05139

Mit diesem Paket erhalten Sie das neueste und letztgültige Software-Update

DKS05140

für die folgenden Anwendungspakete:

DKS-Finanzdatenbank für IBM iSeries

DKS PC Komponenten

Anlagenbuchhaltung ABHplus (nur Österreich)

Dieses Begleitschreiben enthält die für die Installation notwendige Einspielanleitung sowie eine Liste der enthaltenen Programmergänzungen und -änderungen.

Hinweis

Vor der Installation kontrollieren Sie bitte im Internet unter www.softm.com, ob zwischenzeitlich neuere Korrekturen oder Hinweise zur vorliegenden DKS-Version vorliegen.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Installations- und Produkthinweise	3
1.1	Installationsdauer	3
1.2	Anlagenbuchhaltung	3
1.3	Älteste unterstützte DKS-Version	3
1.4	Neues ABH-Feature ANLZZ	3
1.5	Ende kostenlose Unterstützung Windows NT	3
1.6	DKS im Internet	3
2	Einbaubeschreibung für iSeries-Komponenten	4
2.1	Vorbereitung der Einspielung	4
2.2	Durchführung der Einspielung	6
2.3	Nach der Einspielung	9
2.4	ADS-Reorganisation und Sicherung durchführen	10
3	Einbaubeschreibung für PC Reporting Plus	11
3.1	Allgemeines	11
3.2	Installation PC Reporting Plus	11
3.3	Dokumentvorlagen aktualisieren	11
4	Anhänge	12
4.1	Anhang A: Programmänderungen Paket ADS	12
4.2	Anhang B: Programmänderungen Paket DKS	13
4.3	Anhang C: Programmänderungen Paket ANL	24
4.4	Anhang D: Programmänderungen PC Reporting Plus (PCR)	25
4.5	Anhang E: Neue/geänderte Aktivitäten und Expertcodes	27
4.6	Anhang F: Neue oder geänderte Dateien	28
4.7	Anhang G: Neue oder geänderte Benutzerschnittstellen	30

1 Allgemeine Installations- und Produkthinweise

Im vorliegenden Dokument finden Sie die PTF-Einbaubeschreibungen für alle genannten Anwendungen. Das Begleitschreiben finden Sie unter dem Namen Readme.pdf auch auf der beiliegenden CD.

1.1 Installationsdauer

Die Einspieldauer ist abhängig von der Größe des Datenbestandes und des im Einsatz befindlichen Systems iSeries, wird aber in etwa gleich lang wie beim letzten PTF DKS05100 sein.

1.2 Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung „ABHplus“ wird ausschließlich in Österreich und in den osteuropäischen Staaten vertrieben. Der Vertrieb in Deutschland ist nicht vorgesehen.

Die ABHplus ist aus technischen Gründen auf der CD. Sie ist nur für österreichische Kunden relevant. Sollten Sie sich für eine Anlagenbuchhaltung interessieren, die in Deutschland eingesetzt werden soll, dann sprechen Sie mit Frau Rossmüller (Tel. +49 (89) 14329-1212).

1.3 Älteste unterstützte DKS-Version

Die älteste derzeit von der DKS-Entwicklung und DKS-Hotline unterstützte DKS-Version ist DKS05000. Die kostenlose Unterstützung für diese Version endet mit 2007/11.

Sollten Sie eine ältere DKS-Version installiert haben, dann sollten Sie diese durch eine neuere noch unterstützte DKS-Version ersetzen.

Eine komplette Liste der verfügbaren und noch unterstützen DKS-Versionen finden Sie auch in unserer Website www.softm.com.

1.4 Neues ABH-Feature ANLZZ

Mit dem neuen Feature stehen Ihnen zwei zusätzliche Abschreibungsgebiete für z.B. Abschreibungen nach IAS oder US-GAAP zur Verfügung.

Weitere Details zum Feature finden Sie im [Anhang C Programmänderungen Paket ANL](#).

1.5 Ende kostenlose Unterstützung Windows NT

Die kostenlose Unterstützung von PC Reporting Plus unter Betriebssystem Windows NT wird hiermit abgekündigt. Details dazu finden Sie im Kapitel [Anhang D: Programmänderungen PC Reporting Plus](#).

1.6 DKS im Internet

Besuchen Sie auch unsere DKS-Website unter www.softm.com. Dort finden Sie immer alle aktuellen Informationen zu DKS. Hier finden Sie u.a.

- Hinweise und Informationen zu den aktuellen und zukünftigen DKS-Versionen
- Aktuelle Versionen der Anwendungsdokumentationen
- Eine Download-Seite mit aktuellen und nützlichen Dateien
- Hinweise zu aktuellen PTFs
- Hinweise zu aktuellen Themen oder Problemen
- Veranstaltungshinweise zu DKS und ABHplus

2 Einbaubeschreibung für iSeries-Komponenten

2.1 Vorbereitung der Einspielung

Stellen Sie folgende Punkte sicher:

2.1.1 Kontrolle Betriebssystem

Stellen Sie sicher, dass Sie zumindest Betriebssystem OS/400 V4R5 inklusive dem letzten CUM-PTF installiert haben. Frühere Betriebssystemversionen werden nicht mehr unterstützt.

Bei der Verwendung von PC Reporting Plus, müssen Sie mindestens IBM Client Access Express, Version V4R5, mindestens Service-Pack SF64217 installiert haben.

Wenn im Rahmen der österreichischen UVA die abzugebende UVA-Datei mit Client-Access auf den PC fehlerfrei heruntergeladen werden soll, muss IBM Client Access Express mindestens Version 5.0 aufweisen.

Die aktuelle Version Ihres Betriebssystems können Sie mit dem Befehl **DSPPTF** feststellen. Damit bekommen Sie das installierte Release angezeigt.

Wenn Sie Ihr Computersystem upgraden möchten, wenden Sie sich an Ihren jeweiligen DKS-Betreuer oder an Frau Rossmüller (Tel. +49 (89) 14329-1212).

2.1.2 Kontrolle Benutzerprofil

Die Einspielung der Programmerweiterung muss mit dem Benutzerprofil ADSPLUS durchgeführt werden. Das Benutzerprofil ADSPLUS muss über die Sonderberechtigungen *ALLOBJ, *SECADM, *IOSYSCFG, *SAVSYS, *JOBCTL und *SPLCTL verfügen.

2.1.3 Keine Buchhaltungsarbeiten

Stellen Sie sicher, dass keine Buchhaltungsarbeiten während des Einbaus aktiv sind (weder interaktiv noch im Hintergrund). Dies kann mit Expertcode **WRKADJOB** überprüft werden.

2.1.4 Prüfen, ob PTF-Einspielung möglich ist

Mit Expertcode ADSCHKPTF kann - während Sie noch in ADS angemeldet sind - überprüft werden, ob in allen Firmen der Tagesabschluss durchgeführt wurde (Expertcode TAG) und die Buchhaltungsarbeiten abgeschlossen wurden, sowie ob in keiner Firma mehr Zahlungsvorschläge, Bankeinzugsvorschläge und/oder Mahnvorschläge existieren (Überprüfung mit Expertcode ZVA, BVA bzw. MVA).

Wenn eine der genannten Aktivitäten in einer Firma nicht durchgeführt wurde, wird die Einspielung der Programmerweiterung mit einem entsprechenden Hinweis abgebrochen.

2.1.5 Prüfen, ob ADS exklusiv verfügbar ist

Stellen Sie sicher, dass niemand in ADS angemeldet ist. Die Überprüfung ist mit dem folgenden Befehl möglich:

WRKOBJLCK OBJ(xxx/IP) OBJTYPE(*FILE)

Wobei 'xxx' durch den Namen Ihrer ADS-Bibliothek zu ersetzen ist.

Der nach der Eingabe des Befehls angezeigte Bildschirm informiert über eventuell noch angemeldete Benutzer. Die Meldung 'Es gibt keine Sperrungen für das angegebene Objekt' bedeutet, dass keine Benutzer mehr in ADS bzw. DKS angemeldet sind.

2.1.6 Sicherung der Anwendungen

Erstellen Sie eine Sicherung der ADS-, DKS- und aller Firmenbibliotheken.

Wenn Sie eines der DKS-Features Bankeinzug, Maschinelles Zahlungsausgang oder Auslandszahlungsverkehr installiert haben, müssen Sie auch die ASABS-Bibliothek sichern. Falls Sie die Anwendung ABHplus installiert haben, sichern Sie auch die ABHplus-Bibliothek. Führen Sie diese Sicherungen mit dem Systembefehl SAVLIB und sicherheitshalber mit speziell dafür vorgesehenen Datenträger(n) durch.

Diese Sicherung wird benötigt, falls während der Einspielung ein Fehler auftritt und die Daten und Anwendungen rückgesichert werden müssen.

2.1.7 Kontrolle DKS Programmversionen

Überprüfen Sie mit dem Expertcode PKLA, ob **mindestens** die in der folgenden Übersicht aufgelisteten Programmversionen installiert sind.

Wenn dies nicht der Fall ist, so müssen vorher die entsprechenden Programmweiterungen installiert werden.

Paket	Langname	Vers.	Mod.	Inst-Datum	PTF-Stand	Anmerkung
ADS	Anwendungssteuerung	5	1	2006.10.31	DKS05100	
DKS	Finanzdatenbank	5	1	2006.10.31	DKS05100	
DKSABB	Automatisches Buchen Bankauszüge	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSARC	Infostore Connect	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSAUU	Auslandszahlungsverkehr	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSBAO	BAO/GDPdU und Druckdateien	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSBEZ	Bankeinzug Debitoren	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSELS	Elster UstVA	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSERB	Eingangsrechnungsbuch	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSKIS	Kosteninformationssystem	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSMZA	Masch. Zahlungsausgang	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSSAB	Saldenbestätigung	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
DKSZAV	Zahlungsverhalten Analyse	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Feature installiert
ANL + Zusätze	ABHplus Anlagenbuchhaltung	5	1	2006.10.31	DKS05100	Wenn Paket installiert

2.2 Durchführung der Einspielung

Bei eventuellen Unklarheiten während der Installation nehmen Sie das Installationshandbuch (Kapitel 4.3) zu Hilfe und/oder kontaktieren Sie die DKS-Hotline (Tel. +49 (89) 14329-1222 oder Tel. +43 (1) 4169460, hotline@softm.com).

2.2.1 Anmeldung

Melden Sie sich mit dem Benutzerprofil ADSPLUS auf der iSeries (nicht in ADS/DKS) an. Geben Sie beim Anmelden im Feld 'Programm/Prozedur' QCMD ein.

2.2.2 Aufruf

Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

Geben Sie den Systembefehl LODRUN ein, eine Leerstelle und den Namen der Datenträgereinheit, in die der Datenträger der Programmerweiterung eingelegt wurde.

Beispiel: **LODRUN OPT01**

Danach folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

2.2.3 Abfrage ADS Bibliothek

Im Zuge der Einspielungen der Ergänzungen werden Sie nach der ADS-Bibliothek gefragt. Geben Sie den Namen Ihrer ADS-Bibliothek, im Normalfall 'ADS', ein und lassen Sie im Feld für 'Neu anlegen' den Wert '*NO' unverändert.

Nach Drücken der EINGABE-Taste wird die Einspielung fortgesetzt.

2.2.4 Schnittstellenprogramme

Beachten Sie, dass während der Einspielung der DKS Erweiterungen eventuell abgefragt wird, ob Schnittstellenprogramme ausgetauscht werden sollen. Diese Abfragen werden nur dann ausgegeben, wenn Schnittstellenprogramme aufgrund firmenindividueller Anforderungen abgeändert wurden.

2.2.5 Installationsübersicht und Start der PTF-Einspielung

Nach der Auswahl der ADS-Bibliothek wird die Installationsübersicht angezeigt.

Mit Funktionstaste F10 starten Sie die PTF-Einspielung.

→ Die Installation neuer DKS-Zusätze darf erst nach erfolgter PTF-Einspielung durchgeführt werden.

2.2.6 Aktualisierung Paket ADS

Wenn bereits eine Vorabversion installiert wurde, beantworten Sie die Frage nach wiederholter Installation der ADS-PTFs mit 'J'.

- Einspielen neuer oder geänderter Programme und Objekte.
Falls unerwarteterweise die Meldung 'ADS-1252 Bibliothek für zurückzusichernde Objekte nicht gefunden' auftritt, beantworten Sie diese mit der EINGABE-Taste.
- Aktualisierung der ADS-Daten (Aktivitäten, Expertcodes, usw.).
- Eintragen der neuen ADS-Version.

2.2.7 Aktualisierung Paket DKS

Wenn das Paket DKS installiert ist, werden mit diesem PTF Objekte und Programme der neuen DKS-Version eingespielt.

Wenn bereits eine Vorabversion installiert wurde, beantworten Sie die Frage nach wiederholter Installation der DKS-PTFs mit 'J'.

- Einspielen neuer oder geänderter Programme und Objekte
- Aktualisierung der SoftM-Musterdaten
- Nach Durchführung des folgenden Punktes Eintragung der neuen DKS-Version

2.2.8 Aktualisierung der Firmenbibliotheken (je Firma)

- Konvertierung eventuell vorhandener belgischer UstID-Nummern (CHGUIDBE)
- Konvertierung Firmenstammdatei F2 (neue Wahlfunktionen)
- Konvertierung Datei F4 (Entrichtungsdatum)
- Konvertierung Datei F6 (Abschlusskennzeichen)
- Konvertierung Datei F108 (Deckblatt J/N)
- Konvertierung Datei K4 (Bilanzkennzeichen, Pflicht bei Standardbereich und Bereichsaufteilungscode)
- Konvertierung F1XX Zusatztext SD
- Bei deutschen Kontenrahmen Musterdaten für elektronische ZM-Abgabe ergänzen
- Objekttyp ABK (Abkürzungen) in OBJ0 ergänzen
- Konvertierung Datei U2 (U2-Vortrag-aktuell auf 0 setzen)
- AKTVORTR durchführen (Details im DKS-Benutzerhandbuch Kap. 15.5)
- Vermerken der aktuellen DKS-Version in der Firmenbibliothek

2.2.9 Aktualisierung der DKS-Features

Wenn bereits eine Vorabversion installiert wurde, beantworten Sie die Frage nach wiederholter Installation der jeweiligen PTFs mit 'J'.

Je Feature werden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Einspielen neuer oder geänderter Programme und Objekte
- Eintragen der neuen DKS-Version

2.2.10 Aktualisierung Paket ABHplus

Wenn das Paket ABHplus installiert ist, werden mit diesem PTF Objekte und Programme der neuen ABH-Version eingespielt.

Wenn bereits eine Vorabversion installiert wurde, beantworten Sie die Frage nach wiederholter Installation der ABHplus-PTFs mit 'J'.

2.2.11 Wiederanzeige der Installationsübersicht

Wenn die PTF-Einspielung erfolgreich beendet werden konnte, wird wieder die Installationsübersicht angezeigt und die folgende Meldung ausgegeben „PTF-Einspielung erfolgreich abgeschlossen“.

In diesem Fall beenden Sie die Installation mit der Funktionstaste F3 und, sofern die Abmeldung darauffolgend nicht automatisch erfolgt, die aktuelle Bildschirmsitzung mit dem Befehl **SIGNOFF** und setzen Sie weiter unten beim Punkt „[Nach der PTF-Einspielung](#)“ fort.

2.2.12 Verhalten im Fehlerfall

Wenn die oben angeführte Meldung nicht ausgegeben wird, oder Sie aus anderen Gründen zu diesem Punkt verwiesen wurden, ist ein Problem bei der PTF-Einspielung aufgetreten.

Führen Sie in diesem Fall, sofern möglich, keine weiteren Schritte durch. Kontaktieren Sie sofort die DKS Hotline (Tel. +49 (89) 14329-1222 oder Tel. +43 (1) 4169460, oder Email an hotline@softm.com), die anhand des Jobprotokolls Ihr Problem lokalisieren wird.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, setzen sie beim nächsten Punkt „[Rücksicherung der Anwendungen](#)“ fort – andernfalls ergibt sich die Fortsetzung abhängig von der Art des zu behebbenden Fehlers.

Nach der erfolgreichen Fehlerbehebung setzen Sie beim Punkt „[Nach der PTF-Einspielung](#)“ fort.

Hinweis

Bei einem Abbruch der Einspielung steht kein Wiederanlauf zur Verfügung – kontaktieren Sie in diesem Fall die DKS-Hotline oder führen Sie nach Korrektur des Fehlers unbedingt eine komplette Rücksicherung durch – siehe folgendes Kapitel.

2.2.13 Rücksicherung der Anwendungen

Diesen Punkt führen Sie nur durch, wenn ein nicht korrigierbares Problem bei der PTF-Einspielung aufgetreten ist.

Vor der Rücksicherung müssen die weiter oben unter Punkt „[Sicherung der Anwendungen](#)“ gesicherten Bibliotheken unbedingt gelöscht werden!

Anschließend führen Sie eine Rücksicherung der unter Punkt „[Sicherung der Anwendungen](#)“ gesicherten Bibliotheken durch.

Verwenden Sie für die jeweilige Rücksicherung den Systembefehl RSTLIB.

Die Rücksicherung der gesicherten Bibliotheken muss unbedingt gemeinsam erfolgen, da sonst Programm- und Dateiversionen nicht mehr zusammenpassen und Versionskonflikte auftreten werden.

2.3 Nach der Einspielung

2.3.1 Neu Anmelden und Kontrolle Programmversionen

Melden Sie sich wieder im ADS an. Wählen Sie irgendeine Firma - z.B. ADS - aus.

Kontrollieren Sie, ob alle Programmweiterungen richtig eingespielt wurden. Rufen Sie dazu den Expertcode PKLA auf und überprüfen Sie, ob die je Paket angezeigten Daten mit den Daten der folgenden Tabelle übereinstimmen.

Paket	Langname	Vers.	Mod.	Inst-Datum	PTF-Stand	Anmerkung
ADS	Anwendungssteuerung	5	1	2007.08.31	DKS05140	
DKS	Finanzdatenbank	5	1	2007.08.31	DKS05140	
DKSABB	Automatisches Buchen Bankauszüge	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSARC	Infostore-Connect	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSAUU	Auslandszahlungsverkehr	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSBAO	BAO/GDPdU und Druckdateien	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSBEZ	Bankeinzug Debitoren	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSELS	Elster UstVa	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSERB	Eingangsrechnungsbuch	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSKIS	Kosteninformationssystem	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSMZA	Masch. Zahlungsausgang	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSSAB	Saldenbestätigung	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
DKSZAV	Zahlungsverhalten Analyse	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Feature installiert
ANL + Zusätze	ABHplus Anlagenbuchhaltung	5	1	2007.08.31	DKS05140	Wenn Paket installiert

2.4 ADS-Reorganisation und Sicherung durchführen

Beenden Sie die aktuelle Bildschirmsitzung wieder mit **SIGNOFF**.

Melden Sie sich im ADS an und führen Sie mit Expertcode REORG eine ADS-Reorganisation durch. Damit werden eventuell gelöschte Aktivitäten oder Expertcodes entfernt.

Anschließend erstellen Sie eine Sicherung der Anwendungsbibliotheken der Pakete ADS, ANL (sofern installiert), DKS (sofern installiert), aller Firmenbibliotheken und der Bibliothek ASABS (nur wenn eines der Features DKSAUU, DKSBEZ oder DKSMZA installiert ist).

Damit ist die Einspielung der Programmweiterung beendet und Sie können nun mit dem nächsten Punkt des PTF-Begleitschreibens fortfahren.

Hinweis

In den Kapiteln „[Anhang A: Programmänderungen Paket ADS](#)“, „[Anhang B: Programmänderungen Paket DKS](#)“ und „[Anhang C: Programmänderungen Paket ANL](#)“ finden Sie die in dieser Version getätigten Programmänderungen.

3 Einbaubeschreibung für PC Reporting Plus

Wenn Sie die PC Reporting Plus Komponenten nicht verwenden, können Sie beim nächsten Kapitel fortsetzen.

Wenn Sie PC Reporting Plus zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen wollen, müssen Sie die nachfolgenden Arbeiten dann nachholen.

3.1 Allgemeines

Mit dem vorliegenden Datenträger können (auch) die PC Reporting Plus Komponenten für DKS und ABHplus installiert werden.

Diese Installation ist notwendig, wenn Sie die PC-Funktionen verwenden wollen, die für DKS und ABHplus verfügbar sind.

3.2 Installation PC Reporting Plus

Sollte PC Reporting Plus bereits auf Ihrem PC installiert sein, dann deinstallieren Sie ZUERST die alte Version von PC Reporting Plus. Dabei werden NUR die von SoftM ausgelieferten Musterberichte, Mahnvorlagen und Vorlagen für Saldenbestätigung gelöscht. Selbst erstellte Dokumente bleiben erhalten.

Danach können Sie die neue Version installieren.

Für die Installation und die notwendigen Voraussetzungen lesen Sie bitte unsere Installationshilfe in der Datei **Hilfe/Cbinst.hlp** auf der CD. Dort finden Sie auch Informationen zu Installation, Deinstallation und mögliche Fehlermeldungen.

3.3 Dokumentvorlagen aktualisieren

Ist in den Optionen des PC Mahnwesens im Reiter allgemein die Option „Beim Start von Word auf neue Version überprüfen“ aktiviert, so wird die Dokumentvorlage **cbDKS.dot**, nach einer Bestätigungsanfrage, automatisch ausgetauscht (Diese Option ist ab Version DKS05010 verfügbar).

Ist die Option nicht aktiviert, so müssen Sie die Vorlagendatei **cbDKS.dot** manuell in das Word-Startup-Verzeichnis kopieren. Eine Beschreibung der manuellen Installation finden Sie in der Hilfe zur Mahnung / Saldenbestätigung am PC (Menüpunkt „Hilfe zu Mahnung / Saldenbestätigung“ im Menü Desktop im Word bzw. im Word Dokument cbDKS.doc im Verzeichnis „...SOFTM/CBDesktop/Office/“

Wichtige Hinweise

- Mit der Mahnung und Saldenbestätigung am PC unter PC Reporting Plus werden zwei zusätzliche Dateien ausgeliefert:
„...SOFTM/CBDesktop/DKS/Mahnung/Vorlagen/Dksmws.cbq " und
„...SOFTM/CBDesktop/DKS/Mahnung/Vorlagen/Dkssab.cbq ". Belassen Sie diese Dateien unbedingt in diesem Verzeichnis!
- Kontrollieren Sie bitte unbedingt die Einstellungen der Mahnung und Saldenbestätigung am PC in Word, vor allem die Pfadangaben.
- **Prüfen Sie beim nächsten Mahnlauf bzw. bei der Saldenbestätigung das Ergebnis am PC, bevor Sie die Schreiben versenden!**
- Beachten Sie bitte auch [Anhang D: Programmänderungen PC Reporting Plus](#), im speziellen die Mahnung am PC.

4 Anhänge

4.1 Anhang A: Programmänderungen Paket ADS

In diesem Anwendungspaket wurden gegenüber der letzten Version folgende Änderungen und Verbesserungen vorgenommen:

Basispaket

- Allgemeine Anpassungen für die neue Version.
- IFS-Verzeichnisse werden bei der Firmensicherung nur mehr gesichert, wenn DKS in der jeweiligen Firma installiert ist. Wenn in einer Firma nur ABHplus installiert ist, wird daher nicht mehr versucht die IFS-Verzeichnisse zu sichern. (5140)
- Kann eine Funktion aufgrund einer Ausschlussdefinition nicht durchgeführt werden, so wird künftig immer eine Liste der Anwender und allfälligen Expertcodes ausgegeben, die die Durchführung der Arbeit behindern. (5120)
- Beim Sichern Firma wird jetzt auch das IFS-Firmenverzeichnis mitgesichert. (5120)
- Bei Durchführung von ADSSAVALL wird auch das der ADS-Bibliothek zugeordnete gleichnamige IFS-Verzeichnis mitgesichert. (5120)
- Bei Aufruf der PTF-Einspielung und bei allen Aufrufen von ADSCHKPTF werden nun unkritische Restarts automatisch entfernt. (5110)
- In der Restartübersicht (Expertcode RES) ist mit Auswahlcode '4' nun das Löschen von unproblematischen Restarts (Anzeigen und Listen) möglich. Andere Restarts können weiterhin nur nach Rücksprache mit der Hotline gelöscht werden. (5110)

Live-Update

- Keine Änderungen

PC-Funktionen

- Keine Änderungen

4.2 Anhang B: Programmänderungen Paket DKS

In diesem Anwendungspaket wurden gegenüber der letzten Version folgende Änderungen und Verbesserungen vorgenommen:

4.2.1 Basispaket

- Programmänderungen aufgrund allgemeiner Funktionsänderungen.
- **Das bisherige Konzept der Saldenvortragsschreibung im Rahmen der Saldenübernahme wurde vereinfacht. Künftig werden alle notwendigen Saldenvorträge sofort beim Verbuchen fortgeschrieben. Dadurch sind die Sachkontosalde nicht mehr erst nach der Saldenübernahme aktuell - sondern bereits nach der Verbuchung. Die ursprüngliche Saldenübernahme besteht somit derzeit nur mehr aus dem Erstellen der EB-Buchungen und dem Jahresabschluss. Ausführliche Details zu dieser Verbesserung finden Sie im DKS-Benutzerhandbuch im Kapitel 15.5. (5130)**
- Im Rahmen der erweiterten Druckauswahl (mit F16): wird im Bildschirmformat PT nun neben dem Listentitel auch die Listennummer angezeigt. (5120)
- Copyright auf 2007 geändert. (5110)
- Im Rahmen der erweiterten Druckauswahl (mit F16) können nun auch lokale und LAN-Drucker angegeben werden. (5110)
- Die Länge des OVRPRTF-Parameters wurde von 256 auf 512 Stellen verlängert, womit alle in der Praxis üblichen Druckparameter möglich sind. (5110)
- Bei Aufruf des Befehls ADSLODRUN werden zu alte Einzelkorrekturen nicht mehr zum Einspielen angeboten. (5110)
- Beim Sichern Allgemeine Daten (SAVALG) wird nicht mehr versucht die Datei UK rückzusichern. (5110)

Anzeigen

- In der OP-Anzeige besteht nun die Möglichkeit auch die Summe der ausgewählten OPs je Konto anzeigen zu lassen. Dazu steht auf dem Auswahlbildschirm die neue Auswahl 'Summe berechnen' zur Verfügung. (5140)
- In der Kontoanzeige werden frühere Einstellungen/Standardwerte des Feldes 'Vortrag aktuell' nicht mehr berücksichtigt. (5140)
- In der Kontenanzeige ist das Rückwärtsblättern nun auch möglich, wenn die Option Letzte Seite = J gewählt wurde und mehr als eine Seite mit Bereichsbuchungen vorhanden sind. (5130)
- In der Kontenanzeige funktioniert die Verzweigung in die Beleganzeige (DIS) nun auch bei einer Bereichsbuchungszeile. (5130)
- Aufgrund der geänderten Logik betreffend die Saldenfortschreibung (Sachkontenvorträge sind nun wie auch Personenkontenvorträge immer aktuell) ist nun in den Umsatzanzeigen die Funktionstaste F11 nicht mehr notwendig und daher auch nicht mehr verfügbar. (5130)

Buchungserfassung

- Im Format ZE der Buchungsauswahl können nun verschiedene Karteikarten erfasst oder angezeigt werden:
 - KK – Karteikarte zum Konto der Buchung
 - KG – Karteikarte zum Gegenkonto der Buchung
 - KO – Karteikarte zum allenfalls vorhandenen OP der am Konto der Buchung hängt
 - KQ – Karteikarte zum allenfalls vorhandenen OP der am Gegenkonto d.B. hängt
 - KX – Karteikarte zur Buchung, sofern ein Fehler aus der Stapelübernahme vorliegt

Das Vorhandensein von Karteikarten wird durch farbliche Markierungen angezeigt. Zum Format ZE gelangt man entweder von der Belegblockauswahl aus (X im Format AC) oder von den einzelnen Buchungsschirmen aus, indem mit A zur Buchungsübersicht verzweigt wird. (5140)

- Bei der Buchungserfassung können im Buchungstext nun Abkürzungen verwendet werden, die vom Programm beim Entschlüsseln oder Abspeichern gemäß Definition wieder vervollständigt werden. Die Definition der Abkürzungen erfolgt mit Expertcode ARBOBJ beim Objekttyp ABK - sofern dieser nicht in FIRWF abgeändert wird. Details zu dieser neuen Funktionalität finden Sie im DKS Benutzerhandbuch Kapitel 9.1.23 'Abkürzungen verwenden'. (5140)
- Bei der Buchungserfassung können im Buchungstext die Ersatzausdrücke *bn, .bn, *bd, .bd, *kb, .kb, *gb, .gb, *ex, .ex, *ed, .ed, *vd und .vd eingegeben werden. Details zu dieser neuen Funktionalität sind im Benutzerhandbuch unter Kapitel 9.1.22 'Ersatzausdrücke verwenden' zu finden. (5140)
- Beim Buchen kann künftig mit Zusatztext SD generell ein Steuerentrichtungsdatum mitgegeben werden. Dieses wird bei der Durchführung der UVA berücksichtigt. In der Steuercodewartung kann festgelegt werden, bei welchen Steuercodes ein Entrichtungsdatum angegeben werden muss bzw. nicht zulässig ist. Details zu diesem Thema finden sie auch im DKS-Benutzerhandbuch im Kapitel '11.30 Vom Belegdatum abweichendes Steuerentrichtungsdatum'. (5140)
- Ein bei der Buchungserfassung oder der Stapelübernahme übergebenes Steuerentrichtungsdatum muss künftig in einer Buchungsperiode liegen. Damit sollen Tippfehler bei der Jahresangabe (z.B. 2070 statt 2007) verhindert werden. (5140)
- In der Sachkontowartung gibt es für den Standardbereich und den Bereichsaufteilungscode eine Erweiterung: Es kann definiert werden, ob in der Buchungserfassung (NICHT im Eingangsrechnungsbuch und NICHT in den Dauerbuchungen) automatische Bereichsbuchungen (Standardbereich oder Bereichsaufteilungscode) auf dem Bereichsaufteilungsschirm löscher sind oder nicht. Die Steuerung erfolgt mit dem neuen Kennzeichen welches rechts von Standardbereich bzw. Bereichsaufteilungscode eingegeben werden kann. Beachten Sie, dass bei neu angelegten Konten **keine** Pflicht für Standardbereich bzw. Bereichsaufteilungscode definiert ist und gegebenenfalls gesetzt werden muss.(5140)
- Der Zusatztext SD kann nur mehr eingegeben werden, wenn in der jeweiligen Buchung auch ein Steuercode, der Entrichtungsdatum E oder L aufweist, angegeben ist. Analog muss bei einem Steuercode der Entrichtungsdatum L in der Steuercodedefinition aufweist, beim Buchen ein Zusatztext SD angegeben werden. (5140).
- Wenn bei der Stapelübernahme festgestellt wird, dass bei einem Beleg mit Teilbuchungen nach Erreichen von Belegsumme 0 noch Buchungen kommen, die verloren gehen würden, so wird in der Buchungserfassung (bei der Korrektur) ein entsprechender Hinweis bei der Führungsbuchung ausgegeben. Damit kann der Führungsbuchungsbetrag abgeändert werden, womit die Buchungen (nach Belegsumme 0) gerettet oder zumindest angesehen werden können. (5140)
- Bei der Verbuchung von Kursdifferenzen wird nun ein beim Kursdifferenzkonto definierter Bereichsaufteilungscode korrekt berücksichtigt. (5130)
- Verbessertes Handling bei der Verbuchung von Sachops, wenn in der Korrektur ein FWG-Betrag angegeben wird. (5130)
- Bei einem infolge eines Buchungsstornos ausgedruckten Beleg wird nun der Buchungsbetrag in der richtigen Heimatwährung angedruckt. (5130)
- Befindet sich in der Buchungserfassung ein Belegblock im Wiederanlauf (Status K) dann kann dieser Belegblock nun im Rahmen eines Dialogs ohne Verzweigung in die Restartübersicht übernommen werden. (5130)

- Ein Belegblock mit Status K (in Arbeit) kann nun, wenn er nicht mehr bearbeitet wird und wenn kein Restart für diesen Belegblock vorhanden ist, mit der Auswahl X bei einer Buchung des Belegblocks wieder bearbeitet werden.
Ist ein Restart für den Belegblock offen und kann der aktuelle Benutzer den Restart übernehmen, so kann der Restart bei der Auswahl einer Buchung des Belegblocks (Auswahl X) wahlweise direkt übernommen werden. (5120)
- Ein Belegblock mit Status K (in Arbeit) kann nun, wenn er nicht mehr bearbeitet wird und wenn kein Restart für diesen Belegblock vorhanden ist, gelöscht werden. (5120)
- Die Prüfung eines eingegebenen Steuerbetrags bei einem Steuerschlüssel mit Basiscode E1 oder E2 wurde verbessert. (5120)
- Bei Umrechnungsdifferenzbuchungen zu Sachops wird jetzt auch der Sach-OPzug richtig weggeschrieben. (5120)
- Bei Buchungen auf op-führende Sachkonten werden jetzt auch bei 2 Heimatwährungen korrekte UD-Buchungen erstellt. (5120)
- Verbesserungen im Rechnungs- und Zahlungszweig bei der Abstimmung zwischen Sachbuchungen und Bereichsbuchungen. (5110)
- Im Korrekturmodus ist im Buchungsprogramm die Funktionstaste F12 (Rest auf letzte (Steuer)Teilbuchung) nicht mehr möglich. (5110)
- Wenn im Buchungsprogramm eine bereits abgeschlossene Buchungsperiode bebucht wird und diese liegt im Bereich einer Abschlussperiode, dann kann die entsprechende Fehlermeldung (DKS3363) neben Funktionstaste F15 auch wieder mit OK übergangen werden. (5110)
- Beim Buchen von Rechnungen ist es möglich mit Zusatztextkennzeichen ID eine vom Personenkonto abweichende Umsatzsteueridentifikationsnummer anzugeben. (5110)

Dauerbuchungen

- Wird ein Bereichsaufteilungscode, der bei einem Konto, welches in den Dauerbuchungen verwendet wird, definiert ist, geändert, so wird diese Änderung nun sofort in den Dauerbuchungen nachgezogen. (5120)

DIS DKS-Informationssystem

- In der DIS-Buchungseinzelanzeige (nach Auswahl EA vor einer Buchung) wird jetzt, sofern ungleich Blank, vor der Steuerbasis auch das USTVAKz angezeigt; damit kann kontrolliert werden, ob eine bestimmte Buchung für die Umsatzsteuervoranmeldung vorgesehen ist und in weiterer Folge auch gemeldet wurde. (5140)
- DIS-Druck: in der Liste DBE in der Ansicht OP wird nun auch der zugeordnete OP angedruckt. (5120)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im DIS in der Funktion 'Mit OPs arbeiten' (Expertcode ARBOP) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im DIS in der Funktion 'Mit Konten arbeiten' (Expertcodes ARBDEBI, ARBKREDI, ARBSACH und ARBBER) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im Rahmen der Fremdwährungswartung (Expertcode FIRFWG) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im DIS in der Funktion 'Buchungen eines Kontos' (Auswahl BU) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im DIS in der Funktion 'Buchungen eines Beleges/Belegblockes' (Auswahl BE) zur Verfügung. (5110)

Dokumentation

- Diverse Korrekturen in der DKS-Dokumentation.

Firmenstamm

- In der Steuercodewartung kann im bisherigen Feld 'EUSt-Kz' nun generell eingestellt werden, ob ein Entrichtungsdatum für die jeweilige Steuer möglich ist. Ein abweichendes Steuerentrichtungsdatum kann bei manchen Belegen notwendig sein, da der Vorsteuerabzug erst zulässig ist, wenn die Leistung bereits erfolgt ist UND auch die Rechnung vorliegt und daher unter Umständen die Steuerfälligkeit erst nach dem Belegdatum liegen kann. Beachten Sie dazu das neue Kapitel '11.30 Vom Belegdatum abweichendes Steuerentrichtungsdatum' im DKS-Benutzerhandbuch. (5140)
- Da der Zusatztext SD nun nicht mehr nur für das EUSt-Entrichtungsdatum verwendet werden kann, wurde der Standardzusatztext auf 'XXXXXX Steuerentrichtungsdatum' abgeändert. Die Änderung in den Firmendaten wird nur durchgeführt, wenn der DKS-Standardzusatztext nicht abgeändert wurde. (5140)
- Bei der Buchungsperiodenwartung sind die Eingabefelder im oberen Eingabebereich nicht mehr eingabefähig und entsprechend eingefärbt, wenn das Geschäftsjahr abgeschlossen ist. Ob ein Geschäftsjahr bereits abgeschlossen ist, ist also nun neben der Feldsperrung auch an der verwendeten Feldfarbe ersichtlich. (5130)
- In der Buchungsperiodenwartung steht im Feld Abschlusskennzeichen nun auch die Auswahlunterstützung mit Befehlstaste F4 zur Verfügung. (5130)
- Bei der Nettoperiodenwartung können die Eingabefelder im oberen Eingabebereich nicht mehr geändert werden und sind entsprechend eingefärbt, wenn das Geschäftsjahr abgeschlossen ist. Ob ein Geschäftsjahr bereits abgeschlossen ist, ist also nun neben der Feldsperrung auch an der verwendeten Feldfarbe ersichtlich. (5130)
- In der Geschäftsjahrwartung wird jetzt auch ein Abschlusskennzeichen ausgegeben, das automatisch verwaltet wird und nicht eingegeben werden kann. Wenn der Wert J ist, wurde das Geschäftsjahr bereits im Rahmen des Jahresabschlusses abgeschlossen, andernfalls ist noch kein Jahresabschluss erfolgt. (5130)
- Wenn ein Geschäftsjahr bereits abgeschlossen ist (Abschlusskennzeichen J), dann können Geschäftsjahresanfang und -ende, Anzahl Buchungs- und Nettoperiode sowie das Löschkennzeichen nicht mehr eingegeben werden. (5130)
- In der Steuercodewartung wurde das Feld 'Werksleistung' entfernt, da dieses schon seit Jahren nicht mehr für die ZM benötigt wird. (5120)
- Das Ändern der UStVA-Kennziffer eines Umbuchungssteuercode ist nur möglich, wenn allenfalls notwendige Steuerumbuchungen bereits erledigt wurden. (5120)
- Der Expertcode FIRS führt nun direkt zu den Buchungsperioden. Systemverantwortliche oder Benutzer mit der Berechtigung für den Expertcode FIRS können Perioden auch mit FIRBUCPER entsperren. Details zum Entsperren von Buchungsperioden finden Sie in der Doku, Kapitel 5.2.3 - Buchungsperioden entsperren. (5120)
- Das Feld Elstersteuernummer kann nicht mehr auf einen ungültigen Wert (z.B. leer oder mit Buchstaben versehen) gesetzt werden. Entweder muss eine gültige Elstersteuernummer eingetragen werden oder es wird nun Null eingetragen. (5120)
- In den Wahlfunktionen für den MZA (Expertcode FIRMZAWF) kann nun angegeben werden, dass debitorische Gutschriften bezahlt werden können. Die Zahlung von debitorischen Gutschriften steht derzeit nur im MZA Einzelabruf (Expertcode MZAE) zur Verfügung. (5110)
- In der Steuercodewartung werden bei Steuerfälligkeit Periodendatum und diesbezüglich durchzuführender Stammdatenprüfungen Nettoperioden nicht mehr berücksichtigt. (5110)

FIS

- Der Auswertungsabruf (Expertcode AWE) ist nun auch wieder mit der Einstellung Auswertungsstammliste = J möglich. Darüber hinaus steht nun auch für die Auswertungsstammliste die 'Erweiterte Druckauswahl' zur Verfügung. (5130)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion 'Auswertung erstellen' (Expertcode AWE) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion Auswertungsgruppenplan (Expertcode AGL) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion Budgetstammliste (Expertcode ABL) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion Auditliste (Expertcode AUL) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion Auswertungsstammliste (Expertcode AWSL) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im FIS in der Funktion Auditgruppenliste (Expertcode AUGL) zur Verfügung. (5110)
- Spaltenrechenbestimmungen mit Referenzen auf andere Zeilenbestimmungen werden nun für Kontenzeilen korrekt durchgeführt. (5110)

Kontostammdaten

- Wird in der Sachkontenwartung der Standardbereich oder Bereichsaufteilungscode geändert, so werden diese Änderungen automatisch in den Bereichsbuchungen allfällig erfasster Dauerbuchungen nachgezogen. (5140)
- In der Sachkontowartung/Kontenübernahme wird nun geprüft, dass wenn ein Saldenübernahmekennzeichen A oder V eingetragen ist/wird, das Bilanzkennzeichen auf 'B' (=Bilanzkonto) stehen muss. (5130)
- In der Sachkontenwartung/Kontenübernahme wird geprüft, ob Eröffnungsbilanzkonten (Kontotyp EB) Bilanzkennzeichen B aufweisen. Falls nicht wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. (5130)
- In der Sachkontenwartung kann bei einem in FIRBILKTO eingetragenen Sachkonto (Eröffnungsbilanzkonto) der Kontotyp EB nicht mehr entfernt werden. (5130)
- Bei der Anzeige der sogenannten 'Zusatzinformationen' (z.B. im Rahmen der Kontenwartung oder mit F14 in der Kontenanzeige) werden beim 20-stelligen Zusatzinformationsfeld nun auch die ersten 15 Stellen der Beschreibung angezeigt. (5130)
- Bei der Kontenübernahme mit den Expertcodes KTUD, KTUK, KTUS und KTUB kommt nun eine Meldung, wenn eine Konto aufgrund der Sicherheitsklasse von einem Benutzer nicht übernommen werden kann. Die Berechtigungsprüfung erfolgt also wie bei DKW, KKW usw. Bei Verwendung von Expertcode PKU (Kontenübernahme Batch) wird nicht mehr nur die in der Aktivität eingetragene Sicherheitsklasse verwendet, sondern auch die Sicherheitsklasse des Benutzers berücksichtigt, wenn ihm diese mehr Rechte zusichert, als jene die bei der Aktivität eingetragen ist. (5130)
- Bei der Kontenübernahme ist die Änderung der Sicherheitsklasse eines Kontos nun nur mehr jenen Benutzern möglich, die für das bestehende Konto bereits vor der Übernahme berechtigt waren. (5130)

Korrekturprogramme

- DKSCTL wurde im Bereich der Bereichsprüfung so angepasst, dass Bereichsbuchungen jetzt nur mehr dann bemängelt werden, wenn sie 'saldiert' nicht dem Vorzeichen der Sachbuchung entsprechen. (5110)

Listen

- Es besteht nun die Möglichkeit in allen Listen, die eine F17-Selektion unterstützen (einschließlich Mahnung, Bankeinzug und Maschineller Zahlungsausgang), auch das bei Personenkonten eingetragene Sammel- und Anzahlungskonto zu selektieren. Beispielsweise kann damit die Mahnung für Personenkonten eines bestimmten Sammelkontos abgerufen werden. (5140)
- Bei den Auswahlmöglichkeiten für den Druck der OP-Listen steht nun die zusätzliche Ausprägung O für den Ausdruck der OP-Karteikartentexte jedoch ohne Zusatztexte zur Verfügung. (5140)
- Im Bereichseinzelnachweis (Expertcode JBL) besteht, sofern Gegenkontoart 3 ausgewählt wurde, nun auch die Möglichkeit nach dem Bilanzkennzeichen zu selektieren. Damit können z.B. nur die Aufwands- und Ertragskonten ausgewählt werden. (5140)
- Auf der OP-Liste wird bei einem Seitenwechsel innerhalb eines Kontos ein allfälliger Generalzessionsvermerk nun auf jeder Seite angedruckt. (5140)
- Beim Druck der offenen Belegblöcke (Expertcode DOB) werden auch allenfalls vorhandene Karteikarten von Buchungen (NICHT von Konten oder OPs!) angedruckt. Damit werden auch die allenfalls von der Stapelübernahme gefundenen Fehler angedruckt. (5140)
- Bei Erstellung der Saldenliste werden bei der Auswahl nach Bilanzkonten nun auch jene Konten ausgewählt, die zwar nicht als Bilanzkonten markiert sind, aber einen Vortrag aufweisen. Bei der Auswahl von Gewinn-/Verlustkonten werden diese Konten NICHT ausgewählt. (5130)
- In der Saldenliste kann bei der Auswahl der Sachkonten nun auch das Bilanzkennzeichen selektiert werden. Damit können z.B. auf Wunsch nur alle Bilanzkonten oder die GuV ausgedruckt werden. (5130)
- Bei der Saldenliste ist zu berücksichtigen, dass künftig alle Vorträge generell aktuell sind und es daher, bei noch nicht umgebuchtem Gewinn, dazu kommen kann, dass die Spaltensumme nicht Null ist. Daher wird hier künftig ein eigener Zeilenblock (Errechneter Saldo vor Um- und Nachbuchungen) ausgegeben, wo der vermutlich noch nicht umgebuchte Gewinn/Verlust ausgewiesen wird. (5130)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch in den verschiedenen Außenstandslisten (Expertcode ASL, SABASL, ZAVASL) zur Verfügung. (5110)
- In einem Printfile ist nun auch die Angabe 13,3 Zeichen je Zoll möglich. Eine Angabe von 13 Zeichen je Zoll in den Listbestimmungen oder am F16 Bildschirm wird automatisch in den richtigen Wert 13,3 umgesetzt. (5110)
- Im Kontoblatt kann nach F17 nun auch der Buchungstyp der anzulistenden Buchungen ausgewählt werden. (5110)
- In LIB und bei F16 ist nun bei der Druckerauswahl die Befehlstaste und Auswahlunterstützung F4 möglich. (5110)
- Bei der Angabe von Zeilen je Zoll sind jetzt auch die Werte 3, 4, 7.5, 9 und 12 möglich. (5110)
- Bei der Angabe von Zeichen je Zoll sind jetzt auch die Werte 5, 13.3, 18 und 20 möglich. (5110)

Mahnwesen

- Bei der Mahnung kann in den Auswahlbeschränkungen (F17) nun auch nach Sammelkonto ausgewählt werden. (5140)
- Bei der Prüfung auf den Mahntoleranzbetrag wird nun auch die Summe beim Rechtsanwalt berücksichtigt: Überschreitet eine Kunde zwar den Mahntoleranzbetrag

nicht - hat aber Forderungen beim Rechtsanwalt (die dann in Summe den Mahntoleranzbetrag überschreiten), so wird er nun gemahnt. (5130)

- Bei der Mahnung von Mischkonten wird nun auch die Summe beim Rechtsanwalt in den Vergleich mit dem kreditorischen Saldo einbezogen. (5120)
- Im Mahnwesen greift der Mahntoleranzbetrag nun auch dann, wenn die Option 'Nicht fällige OPs andrucken (Expertcode FIRMWS)' auf 'J' steht. (5120)

Musterdaten

- In den SoftM-Musterdaten werden Eröffnungsbilanzkonten künftig immer mit Bilanzkennzeichen B und Saldenübernahmekennzeichen Leer ausgeliefert. (5130)
- In der Datei FY wurden die UStld-Länderkennzeichen BG und RO für Bulgarien und Rumänien ergänzt. (5110)

OP-Wartung

- Keine Änderungen

Reorganisationen

- Keine Änderungen

Saldenübernahme/Jahresabschluss

- Ab der DKS-Version DKS05130 gibt es eine neue Vortragsverwaltung. Vorträge von Sach- oder Bereichskonten mit Übernahmekennzeichen werden künftig gleich beim Buchen fortgeschrieben und nicht mehr erst bei der Saldenübernahme. (5130)
- Beachten Sie die ausführliche Dokumentation zu diesem Thema im DKS-Benutzerhandbuch Kapitel 15.5. (5130)
- Die Funktion 'Saldenübernahme vorläufig' (Expertcode SLUV) ist nicht mehr verfügbar. Die Funktion 'Saldenübernahme endgültig' wurde auf Jahresabschluss umbenannt. Beachten Sie in diesem Zusammenhang das Kapitel 15.5 im DKS-Benutzerhandbuch, das über alle Details zur geänderten Saldenvortragsverwaltung Aufschluss gibt. (5130)
- Bei Aufruf des Jahresabschlusses wird geprüft, ob das in FIRBILKTO eingetragene Eröffnungsbilanzkonto in allen Buchhaltungen angelegt ist. Falls nicht, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. (5130)
- Bei Durchführung des Jahresabschlusses wird künftig eine Saldenliste mit allen Bilanzkonten ausgegeben, wo die Vorträge in das neue Geschäftsjahr ausgegeben werden. Um diese Liste von normalen Saldenlisten zu unterscheiden, wird dabei nur die erste Spalte (Vorträge) ausgegeben. Die Liste mit dem Titel 'Saldenliste/Jahresabschluss' ist im Rahmen der Listenbestimmungen unter der Listennummer I07 wartbar. (5130)
- Im Zuge der Durchführung des Jahresabschlusses wird für das abzuschließende Geschäftsjahr jetzt auch die Funktion CHKSH aufgerufen. Diese überprüft, ob Umsätze und Buchungsstoff zusammenpassen. Sollten unerwarteterweise Fehler auftreten, dann wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll ausgegeben. (5130)
- Beim Jahresabschluss (vormals Saldenübernahme endgültig) wird nun eine Saldenliste mit der Listennummer I07 ausgegeben. (5130)

Stapelübernahme

- Bei Buchungen in abgeschlossene Geschäftsjahre wird die Stapelübernahme abgebrochen und die Teildatei nicht übernommen, da damit höchstwahrscheinlich ein Fehler in der Schnittstelle vorliegt, welche die Buchungen übergibt. (5140)

Statistik Austria

- Verbesserung der Ausschlussdefinition, sodass zu der exklusiv durchzuführenden Funktion auch nur eine einzige Auswahl zugelassen wird. Mit anderen Worten: sobald eine Auswahl (Expertcode STA) erfasst wurde, kann keine zweite Auswahl nicht mehr erfasst werden, solange die letzte Auswahl nicht vollständig abgearbeitet wurde. (5120)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch in der Auswertung für Statistik-Austria (Expertcode STA) zur Verfügung. (5110)

Tagesabschluss

- Keine Änderungen

UVA

- Im Menü MENUVA wurde der Menüpunkt 'Elster Connect (Deutschland)' ergänzt. Weiters wurden alle Expertcodes die die ZM betreffen auf das neue Menü 'MENZM Zusammenfassende Meldung' verlegt. (5120)
- Bei der UVA nach Konten werden EB-Buchungen jetzt überlesen. (DKS05120)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch in der Funktion Steuerumbuchungen mit Auswahl (Expertcode UIEA) zur Verfügung. (5110)

Zusammenfassende Meldung

- Im Rahmen der PTF-Einspielung wird bei belgischen UStId-Nummern die nach dem Landeskennzeichen nur 9-stellig sind, eine 0 (Null) nach dem Länderkennzeichen eingefügt. Die Änderung wird im Kontostamm (A3), in den ZM-Daten (ZU) sowie den Zusatztexten (T0) durchgeführt. Ein allfällige später notwendige Wiederholung der Konvertierung ist jederzeit mit Befehl CHGUIDBE möglich.(5140)
- Bei der Durchführung der Zusammenfassenden Meldung konnte in seltenen Fällen der Fehler 'E/A-Operation in Programm 'ZML' fehlgeschlagen auftreten. Dieser Fehler wurde korrigiert. (5130)
- Bei der Erstellung der XML Datei für die Deutsche ZM werden die Zeichen & > < und ' nun korrekt umgesetzt. (5130)
- Bei der Erstellung der XML-Datei für die deutsche ZM wird die Teilnehmernummer nun vollständig mit maximal 8 Stellen ausgegeben. (5130)
- Die Beträge in der ZM-Prüfliste werden nun in der aktuellen Heimatwährung ausgegeben. (5130)
- Die Zusammenfassende Meldung (ZM) kann in Deutschland nun auch in Dateiform (XML) erstellt und abgegeben werden. Die Wahlfunktion dafür findet sich in den Wahlfunktionen für UVA und ZM - Expertcode FIRUSTWF. Die erstellte Datei kann beim Formularserver der Bundesfinanzverwaltung importiert werden. Weiterführende Details in der DKS-Dokumentation im Kapitel "19.2.5 ZM elektronisch (nur in Deutschland)". (5120)
- In der Datei FY wurden die UStId-Länderkennzeichen BG und RO für Bulgarien und Rumänien ergänzt. (5110)

4.2.2 DKS-Feature DKSABB

- Im Rahmen der Bankauszugsbearbeitung gibt es zwei weitere neue Auswahlcodes für den OP-Ausgleich: S3 und S4. Sie setzen den Skonto (Skonto 1 bei S3 und Skonto 2 bei S4) und passen im Gegensatz zu den Auswahlcodes S1 und S2 auch den Ausgleichsbetrag an. (5140)
- In den Buchungsdefinitionen für die Bankauszugsanalyse gibt es zwei neue Ersatzausdrücke für den Buchungstext und die Zusatztexte: *VD für das Valutatatum, *ZB für den Zahlungsbetrag der Bankbewegung. Weiters ist nun auch ein leerer

Buchungstext möglich, indem Buchungstextkennzeichen W angegeben wird und das Feld Wert leer gelassen wird. (5140)

- Beim Abbruch der Übernahme einer Bankauszugsdatei kommen nun detailliertere Fehlermeldungen. (5130)
- Bei der Bankauszugsanalyse werden ungültige Bankverbindungen (Nullen, Nullen mit führenden Leerzeichen, usw.) nun nicht mehr im Kontenstamm gesucht. Damit kommt es in diesem Zusammenhang zu keinen falschen Kontozuordnungen mehr. (5130)
- Bei der Bankauszugsanalyse werden bei der Suche der Konten nun auch die OP-Schablonen für die Suche über die externe Rechnungsnummer herangezogen. Achtung: Es können damit maximal 19-stellige ext. Rechnungsnummer gesucht werden! (5130)
- Bei der Übernahme vom MT940 Bankauszügen können nun auch Bewegungen mit den internationalen SWIFT Buchungsarten Fxxx und Sxxx übernommen werden. (5130)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im Rahmen des DKS-Features DKSABB Bankauszugsanalyse zur Verfügung. (5110)
- Bankauszugsanalyse: Bei der Zuordnung von Verbandsmitglieds-OPs und der dabei durchgeführten Skontoberechnung werden nun die Beträge der aktuellen Heimatwährung herangezogen. (5110)
- Bei der Übernahme von MT940 Kontoauszügen mit CREMUL Daten wurde der Fehler MCH0603 im Programm ABBFCCRM2 korrigiert. (5110)
- Bei der Avisozuordnung kann die Teildatei nun mit F4-Auswahlunterstützung ausgewählt oder zugeordnet werden. (5110)

4.2.3 DKS-Feature DKSARC

- Beim Archivieren werden Indizes von Belegblöcken, die über mehrere Seiten gehen, jetzt korrekt fortgeschrieben. Bei bestehenden Installationen ist es erforderlich, dass das Spoolprofil für das Tagesjournal gemäß aktueller Dokumentation angepasst wird. (5120)

4.2.4 DKS-Feature DKSAUU

- Bei der Erstellung von österreichischen Auslandszahlungen mit Zahlart AU (altes Dateiformat) trat die Fehlermeldung 'Lesen fehlgeschlagen in Datei F108, Schlüssel AEA' auf. Der Fehler wurde korrigiert. (5130)
- Die Prüfung, ob die Zahlungsdatei bereits erstellt wurde, führt bei Verwendung einer Zahlstelle DTA nicht mehr zu einem Fehler. (5120)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im Rahmen des Auslandszahlungsverkehres zur Verfügung. (5110)
- Für Auslandszahlungen im V3 Format (Zahlart AV) ist jetzt eine automatische Kuverterstellung möglich. Die erforderlichen Angaben dafür finden sich in der Zahlstelle. Zusätzlich kann in der Zahlart angegeben werden, dass die V3 Datei in ein IFS Laufwerk übertragen werden soll.

4.2.5 DKS-Feature DKSBAO

- In der Wartung/Anzeige der Listenbestimmungen kann, sofern DKSBAO installiert ist, mittels Funktionstaste F20 eine Liste eventuell bereits erstellter Druckdateien (gesicherte Spooldateien) ausgegeben werden. (5140)
- Bei der Dateiausgabe für IDEA wird nun auch die Datei F6 ausgegeben. (5140)

4.2.6 DKS-Feature DKSBEZ

- Die Anschrift auf dem Bankeinzugsverrechnungsschreiben wird nun gemäß im Firmenstamm (Expertcode FIRNAME) eingestellter Postnorm erstellt. (5120)
- Die Adresse im Bankeinzugsavisoschreiben wird nun gemäß im Firmenstamm (Expertcode FIRNAME) eingestellter Postnorm aufbereitet. (5120)
- Für Bankeinzüge im V3 Format (Zahlarten VB und VE) ist jetzt eine automatische Kuverterstellung möglich. Die erforderlichen Angaben dafür finden sich in der Zahlstelle. Zusätzlich kann in der Zahlart angegeben werden, dass die V3 Datei in ein IFS Laufwerk übertragen werden soll. (5140)

4.2.7 DKS-Feature DKSERB

- Im Eingangsrechnungsbuchung besteht nun die Möglichkeit in der Übersicht einzelne Buchungen mit Auswahlcode H zu markieren. Diese Markierung bewirkt, dass die jeweiligen Buchungen nach der Freigabe im Eingangsrechnungsbuch im Buchungsprogramm 'angehalten' und weiter bearbeitet werden können. (5140)
- Im Eingangsrechnungsbuch können ab sofort zu den einzelnen Buchungen Karteikarten erfasst werden. Diese werden auch beim Druck des Eingangsrechnungsbuches ausgegeben. Erfasste Karteikarten werden an die Buchungserfassung (Expertcode BUC) weitergegeben, was speziell dann interessant ist, wenn diese Buchungen (mit Auswahl H) auch angehalten werden. Damit können beispielsweise offene Fragen zu Belegen erfasst werden. Achtung: diese Karteikarten werden derzeit aber noch nicht bei den erstellen Buchungen (Expertcode JNA) abgespeichert, sondern gehen nach der Buchungsfreigabe im Buchungsprogramm verloren. (5140)
- Bei der Bereichsaufteilung im Rahmen des Eingangsrechnungsbuches oder der Dauerbuchungen ist die Eingabe eines Währungscode nicht mehr erforderlich. Da die Bereichsaufteilung immer nur in der Belegwährung erfolgen darf, wird die Währung jetzt automatisch vorbesetzt. (5130)
- Im Eingangsrechnungsbuch ist nun in Anzeige und Liste ersichtlich, ob ein Beleg nach der Nettoverbuchungsmethode freigegeben wurde: Als Status wird in diesem Fall dann nicht F für freigegeben angezeigt, sondern N für Freigabe nach der Nettoverbuchungsmethode. Die Speicherung erfolgt aber in einem eigenen Kennzeichen (ER00_BELEGBLKZ) in der Datei ER6. (5130)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch beim Druck des Eingangsrechnungsbuches (Expertcode ERDRO und ERDRU) zur Verfügung. (5110)

4.2.8 DKS-Feature DKSKIS

- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im Kosteninformationssystem (Expertcodes UME und UMS) zur Verfügung. (5110)

4.2.9 DKS-Feature DKSMZA

- Bei der Kuverterstellung für eine V3 Datei mit dem Befehl DKSV3KUV kann beim Parameter Ordner nun auch der Wert *NONE angegeben werden. Die V3 Datei wird damit nicht in ein PC Dokument kopiert. (5130)
- Verbesserung der Ausschlussdefinition, sodass zu einer exklusiv durchzuführenden MZA-Funktion nicht gleichzeitig eine zweite gestartet werden kann. (5120)
- Auf dem MZA-Aviso wird die Adresse nun gemäß der im Firmenstamm (Expertcode FIRNAME) definierten Postnorm ausgegeben. (5120)
- Auf dem MZA-Verrechnungsschreiben wird die Adresse nun gemäß der im Firmenstamm (Expertcode FIRNAME) definierten Postnorm ausgegeben. (5120)

- Beim Seitenvorschub auf der Zahlungsvorschlagsliste werden nun ev. Zessionsangaben berücksichtigt. (5110)
- In den Wahlfunktionen für den MZA (Expertcode FIRMZAWF) kann nun angegeben werden, dass debitorische Gutschriften bezahlt werden können. Die Zahlung von debitorischen Gutschriften steht derzeit nur im MZA Einzelabruf (Expertcode MZAE) zur Verfügung. (5110)
- Bei der Erstellung von Datenträgern im V3 Format (Zahlarten AV, VA, VB, VD und VE) wird nun auch mit der Konverterversion 03D (in FIRMZAWF und FIRBEZWF sichtbar) ein Datenträgerbegleitzettel gedruckt. (5110)
- Für Zahlungen im V3 Format (Zahlarten VA und VD) ist jetzt eine automatische Kuverterstellung möglich. Die erforderlichen Angaben dafür finden sich in der Zahlstelle. Zusätzlich kann in der Zahlart angegeben werden, dass die V3 Datei in ein IFS Laufwerk übertragen werden soll. (5140)

4.2.10 DKS-Feature DKSSAB

- Keine Änderungen

4.2.11 DKS-Feature DKSZAV

- Es ist nun möglich, in den Listen ZAVZVKO und ZAVZVGR auch nach Laufzeit der OPs auszuwerten. (5120)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch in der Geldmittelplanung (Expertcode GMP) zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch im Kontodatenblatt (Expertcode KDBL) im DKSZAV zur Verfügung. (5110)
- Die Erweiterte Druckauswahl (mit F16) steht nun auch in den verschiedenen Druckfunktionen im Menü MENZA2 zur Verfügung. (5110)

4.3 Anhang C: Programmänderungen Paket ANL

Hinweis

Die Anlagenbuchhaltung „ABHplus“ wird ausschließlich in Österreich und in den osteuropäischen Staaten vertrieben. Der Vertrieb in Deutschland ist nicht vorgesehen.

In diesem Anwendungspaket wurden gegenüber der letzten Version folgende Änderungen und Verbesserungen vorgenommen:

Basispaket

- Bei den Benutzerdefinierten Feldern der Anlagenstammliste kann nun auch die individuelle Sortierung vom Anlagenstamm allgemein ausgewählt werden (Feldname in der Anlagenstammliste = F1ISOR). (5140)
- Bei der Übernahme von Anlagegütern aus dem VORSYSTEM wird nun auch das Investitionsdatum übernommen. (5130)
- Nach der Auswahl eines Bereichskontos mit Hilfe der F4 Funktion in der manuellen Korrektur kann das Inbetriebnahmedatum wieder geändert werden. (5110)

Neues Feature ANLZZ

- Mit dem neuen Feature ANLZZ stehen Ihnen in der ABHplus zwei zusätzliche Abschreibungsgebiete zur Verfügung. Die Gebiete können z.B. für **Abschreibungen nach IAS** und/oder **US-GAAP** verwendet werden. (5140)
- Die beiden Gebiete haben für eine möglichst individuelle Abschreibungssteuerung jeweils eigene Firmenstammdaten. (5140)
- Sie können dabei auch individuell benannt werden und können auch jedes für sich abgeschrieben, abgeschlossen und ausgewertet werden. (5140)
- Details finden Sie im ABH-Benutzerhandbuch Kapitel 5. Firmenstammdaten und Kapitel 8. Anlagenstammdaten. (5140)
- Sollten Sie sich für das neue ABH-Feature interessieren, dann sprechen Sie mit Frau Rossmüller (Tel. +49 (89) 14329-1212).

4.4 Anhang D: Programmänderungen PC Reporting Plus (PCR)

ACHTUNG Ende kostenlose Unterstützung PCR unter Windows NT

Die Unterstützung von PCR unter Windows NT wird hiermit abgekündigt.

PCR Funktionen sind nach derzeitigem Stand der Dinge unter Windows NT noch einwandfrei lauffähig.

Es wird für PCR unter Windows NT aber künftig keine neuen Entwicklungen und auch keine Hotlineunterstützung mehr angeboten werden.

Korrekturen, Erweiterungen und Hotline Unterstützung für PCR unter Betriebssystem Windows NT können daher nur mehr kostenpflichtig durchgeführt werden. Es wird daher empfohlen, auf ein neueres Windows Betriebssystem umzusteigen.

In diesem Gebiet wurden gegenüber der letzten Version folgende Änderungen und Verbesserungen vorgenommen:

4.4.1 PC Reporting Plus

- Keine Änderungen

4.4.2 Bilanzanalyse

- Wenn die Perioden der Bilanzdatei nicht mit den Perioden der DKS Firma übereinstimmen, konnte es bei der Übernahme der Umsätze zu einem Fehler 5 kommen. Dieser Fehler wurde korrigiert. (5120)

4.4.3 Kuverterstellung und V3-Transfer von iSeries auf PC

- Beim DKS Desktop V3 Transfer gibt es eine neue Option 'DKS-Kuverterstellung'. Wenn diese Option aktiviert wird, wird anstelle der ASABS-Kuverterstellung mit iSeries-Befehl STRCUVAS nun die DKS Kuverterstellung mit iSeries-Befehl DKSV3KUV verwendet.
Die Option sollte im Laufe der Zeit auf die DKS-Kuverterstellung umgestellt werden, da künftig nur mehr die DKS-Kuverterstellung gewartet und weiterentwickelt wird. Bis auf weiteres ist aber auch noch die bisherige Kuverterstellung möglich. (5120)
- Auf der iSeries kann der Prozess der V3-Kuverterstellung sowie Dateiausgabe in ein IFS-Verzeichnis durch Angaben in Zahlstelle und Zahlart auf dem iSeriesystem selbst automatisiert werden – siehe Programmänderungen DKS-Feature DKSMZA/DKSBEZ. Daher ist die Verwendung der PC-Funktion V3-Transfer nicht mehr notwendig. Der DKS Desktop V3 Transfer wird zwar bis auf weiteres noch Bestandteil der DKS Desktop Programme sein, eine Weiterentwicklung wird aber nicht mehr erfolgen. Daher ist es empfehlenswert im Laufe der nächsten DKS-Versionen auf die Möglichkeit der Kuverterstellung im Rahmen von DKSMZA bzw. DKSBEZ umzustellen.
- die Kuverterstellung durch Angaben in der Zahlstelle, sowie die Dateiausgabe in ein IFS-Verzeichnis durch Angaben in der Zahlart automatisch unmittelbar nach der Erstellung der V3 Datei durchgeführt werden, womit der Arbeitsschritt der Kuverterstellung am PC nicht mehr notwendig ist.
Außerdem kann durch Angaben in der Zahlart die mit dem Kuvert versehene V3 Datei in ein IFS Verzeichnis ausgegeben werden. Der DKS Desktop V3 Transfer wird weiterhin Bestandteil der DKS Desktop Programme sein, eine Weiterentwicklung wird aber nur für die iSeries Kuverterstellung erfolgen. (

4.4.4 Programmänderungen Mahnung am PC

- Bei der Durchführung der Mahnungen tritt der Fehler 'Probleme mit Mahnstufe >-< aufgetreten' nicht mehr auf. (5110)

4.4.5 Programmänderungen Saldenbestätigung am PC

- Keine Änderungen

4.5 Anhang E: Neue/geänderte Aktivitäten und Expertcodes

Aktivität	Paket	Expertcode	Bemerkung
AKTVORTR	DKS	AKTVORTR	Funktion zum allenfalls notwendigen Neuberechnen/Korrigieren der Umsatzvorträge
ANZAI	DKS		Dummy-Aktivität für Berechtigungsprüfung für Auswahlcode AI in DKSABB
ELSTERCON	DKS	ELSTERCON	Neue Aktivität/Expertcode zum Start von Elster-Connect (nur Anwender, die in Deutschland die UVA via Elster abgeben)
JUVE	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
JUVESBM	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
JUVV	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
JUVVSBM	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
MENUVA	DKS		Ausgliederung der ZM-Menüpunkte in das neue Menü MENZM
MENZM	DKS	MENZM	Neues Menü/Aktivität/Expertcode für ZM, nachdem das UVA-Menü nicht mehr Platz für alle notwendigen Aktivitäten hatte
STA	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
STASBM	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
UIEA	DKS	UIEA	Neue Aktivität/Expertcode zum Abruf der Steuerumbuchungen – mit Möglichkeit der erweiterten Druckauswahl (F16)
UVE	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
UVESBM	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
UVV	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
UVVSBM	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
ZME	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
ZMV	DKS		Änderung der Ausschlusslogik (nur eine Auswahl ermöglichen)
ZMUE	DKS	ZMUE	Neue Aktivität/Expertcode für Überleitung der deutschen ZM (Import XML-Datei)

4.6 Anhang F: Neue oder geänderte Dateien

Folgende physische Dateien, inklusive abhängigen und hier nicht aufgeführten logischen Sichten, werden im Rahmen der PTF-Einspielung neu eingespielt oder ausgetauscht.

4.6.1 Neue DKS-Dateien

- LOG0 - Protokolldatei

4.6.2 Geänderte DKS-Dateien

- Keine DDS-Änderungen

4.6.3 Neue ABH-Dateien

- ANLD51 – Anlagenspiegel aktuell Zusatz 1
- ANLD52 – Anlagenspiegel aktuell Zusatz 2
- ANLD71 – Anlagenspiegel History Zusatz 1
- ANLD72 – Anlagenspiegel History Zusatz 2
- ANLG21 – Anlagenstamm aktuell Zusatz 1
- ANLG22 – Anlagenstamm aktuell Zusatz 2
- ANLH21 – Anlagenstamm History Zusatz 1
- ANLH22 – Anlagenstamm History Zusatz 2
- ANLH61 – Anlagenstamm History (Aufwertungen) Zusatz 1
- ANLH62 – Anlagenstamm History (Aufwertungen) Zusatz 2
- ANLI11 – Jahresabschreibung spezial Zusatz 1
- ANLI12 – Jahresabschreibung spezial Zusatz 2
- ANLJ21 – Zuordnung BWR Zusatz 1
- ANLJ22 – Zuordnung BWR Zusatz 2
- ANLJ61 – Zuordnung BWR History Zusatz 1
- ANLJ62 – Zuordnung BWR History Zusatz 2
- ANLP21 – Fehlerprotokoll Zusatz 1
- ANLP22 – Fehlerprotokoll Zusatz 2
- ANLS91 – Buchungen Zusatz 1
- ANLS92 – Buchungen Zusatz 2
- ANLX81 – Verdichtete Buchungen Zusatz 1
- ANLX82 – Verdichtete Buchungen Zusatz 2

4.6.4 Geänderte ABH-Dateien

- ANLN1 – Firmenstamm allgemein: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLN3 – Sondergutart Steuerung: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLP0 – Übernahmeprotokoll: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLP5 – Fehlerprotokoll Übernahme Vorgänger: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLQ1 – Wirtschaftsjahre: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLQ8 – Wirtschaftsjahre Simulationsvorausberechnung: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLU1 – Umwandlungen: neue Felder für Feature ANLZZ

- ANLU5 – Teilabgänge: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLU6 – Abgänge: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLW2 – Restart Aktivierung, Abschreibung: neue Felder für Feature ANLZZ
- ANLY1 – Hilfsdatei für vorl. Jahresabschluss: neue Felder für Feature ANLZZ

4.7 Anhang G: Neue oder geänderte Benutzerschnittstellen

Art	Name	Bemerkung
		Keine Änderungen

Eine detailliertere Beschreibung der Schnittstellen kann dem technischen Handbuch Kapitel 6 entnommen werden.